

Save-the-Date: Mittelohrchirurgischer Tag am 14. Oktober 2020 an der Barbara-Klinik

Alle, die ein besonderes Interesse an der Mittelohrchirurgie haben, können am 14. Oktober 2020 beim „Mittelohrchirurgischen Tag“ einen Einblick in die heute aktuellen Themen, Techniken und Instrumente erhalten. Vormittag gibt es unter der Leitung von Prof. Dr. Karl-Bernd Hüttenbrink drei Live-Operationen. Am Nachmittag wird das Gesehene in Vorträgen und Diskussionen vertieft. Dabei wird besonderer Wert auf die Grundlagen der Mittelohr-Rekonstruktion gelegt. Darüber hinaus wird das medizinische Umfeld diskutiert (Bedeutung der korrekten Indikationsstellung, Vorbereitung zur Operation, Grundzüge der rechtlich abgesicherten Aufklärung, Nachbehandlung sowie Abrechnungsfragen).

Der Kurs ist auf fünf Teilnehmer beschränkt. Der Kurs ist mit 8 Fortbildungspunkten (C) durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe und als dezentraler Kurs der Deutschen HNO-Akademie zertifiziert.

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. Karl-Bernd Hüttenbrink
Dr. med. Dr. med. dent. Jürgen Abrams

Weitere Informationen unter
www.mittelohrchirurgie-hamm.de

Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Mikrobiologie

Dr. Reiner Kempf wird Chefarzt am Institut für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Mikrobiologie der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Mit dem 01. April 2020 konnte die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH einen weiteren neuen Chefarzt in ihren Reihen begrüßen. Dr. Reiner Kempf, Facharzt für Transfusionsmedizin und Laboratoriumsmedizin mit der Zusatzbezeichnung Hämostaseologie, hat die Leitung des neu entstandenen Instituts für Laboratoriumsmedizin, Klinische Chemie und Mikrobiologie übernommen. Damit erfährt die St. Barbara-Klinik Hamm GmbH mit ihren beiden Standorten eine deutliche Erweiterung ihres Leistungsspektrums. Zuletzt war Kempf Geschäftsführender Direktor des Instituts für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin am Universitätsklinikum Bergmannsheil Bochum und Ärztlicher Leiter für Klinische Chemie, Transfusionsmedizin, Hämatologie und Hämostaseologie. Seine Kompetenzen in diesen Schwerpunkten, insbesondere der Hämostaseologie, bringt er auch in die operativen und internistischen Fachkliniken der St. Barbara-Klinik und des St. Josef-Krankenhauses ein.



In den ungewöhnlichen Zeiten der Corona-Pandemie begrüßte das Direktorium der St. Barbara-Klinik Hamm den neuen Chefarzt für Laboratoriumsmedizin (v.l.n.r.): Dr. Rainer Löb (Ärztlicher Direktor), Dr. Reiner Kempf (Chefarzt für Laboratoriumsmedizin), Thorsten Keuschen (Geschäftsführer) und Jens Alberti (Pflegedirektor). (Bild: Alexandra Janiel)

Weiterer Fokus seiner bisherigen Arbeit ist die Beratung zu optimierter Antibiotikatherapie (antibiotic stewardship). Auch diese Expertise bringt er an den beiden Standorten der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH ein. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Herrn Dr. Kempf einen Experten gewinnen konnten, der unsere bisherigen medizinischen Schwerpunkte an vielen Stellen ergänzt“, begrüßt Dr. Rainer Löb, Ärztlicher Direktor der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH den weiteren Ausbau des Leistungsspektrums. „Damit eröffnen sich für unsere Fachkliniken neue Möglichkeiten.“ Auch Dr. Reiner Kempf zieht nach den ersten Monaten ein positives Resümee: „In der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH vereinen sich viele interessante Fachdisziplinen unter einem Dach, die eng miteinander vernetzt sind. Da gibt es für meine Arbeit viele Anknüpfungspunkte.“

Und eines macht der Laboratoriumsmediziner auch deutlich: Laboratoriumsmedizin ist keine Aufgabe, bei der man sich im Labor versteckt. So habe er durchaus regelmäßigen Kontakt zu Patienten, z.B. im Rahmen der mikrobiologischen Visiten oder Sprechstunden zu Gerinnungsfragen. Und ihm sei es wichtig, vor allem auch für seine ärztlichen und pflegerischen Kolleginnen und Kollegen ansprechbar zu sein: „Beratung ist ein wichtiger Teil meiner Arbeit und den Großteil des Tages verbringe ich am Telefon.“ Kempf lebt mit seiner Ehefrau und seinen beiden Kindern in Bochum. Sein beruflicher Werdegang führte ihn über das Universitätsklinikum Greifswald, Institute und Zen-trallabore in Brandenburg sowie Duisburg und zuletzt das Bergmannsheil Bochum nun nach Hamm.

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie

Klinik bestätigt eindrucksvoll den Status als Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie und minimalinvasive Chirurgie

Seit mehr als neun Jahren besteht der Status als **Referenzzentrum für minimalinvasive Chirurgie**, den die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie mit dem Team um Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Kraemer und Oberarzt Carl-Nikolaus Keller jetzt in einem Re-Zertifizierungsverfahren eindrucksvoll bestätigen konnte. Die Zertifizierung bescheinigt eine besondere Kompetenz bei der Durchführung minimalinvasiver Eingriffe. Das in der Chirurgie der St. Barbara-Klinik angebotene Spektrum dieser für Patienten besonders schonenden Form der Chirurgie reicht von minimalinvasiven Eingriffen an Galle, Wurmfortsatz, Leisten- und Bauchdeckenhernien bis zu großen Baucheingriffen an Magen und Darm. Mittlerweile werden mehr als 70 % aller allgemein-chirurgischen Operationen in minimal-invasiver Technik durchgeführt.



Oberarzt Carl-Nikolaus Keller und Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Kraemer stehen mit dem übrigen Ärzteteam für ein seit vielen Jahren hohes Qualitätsniveau, das nun erneut durch die Zertifizierungen als Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie und minimalinvasive Chirurgie bestätigt wurde (Bild: Alexandra Janiel).

Darüber hinaus ist die Klinik bereits seit 2008 ununterbrochen als **„Kompetenz- und Referenzzentrum für chirurgische Koloproktologie“** zertifiziert. Das Qualitätszertifikat wird von den zuständigen Fachgesellschaften (CACP, DGAV, DGK) verliehen, und bescheinigt der Klinik eine besondere Fachkenntnis, Erfahrung und Qualität. Derzeit sind in Deutschland insgesamt lediglich 11 Kliniken – davon fünf in NRW – als „Referenzzentrum chirurgische Koloproktologie“ zertifiziert.

Die wenigen zertifizierten Referenzzentren in Deutschland wirken maßgeblich bei der Erstellung von Expertenstandards in der Chirurgie mit und entwickeln das Fachgebiet damit kontinuierlich weiter. Neben einer qualifizierten Anlaufstelle für Patienten mit koloproktologischen



Erkrankungen ist die Klinik als Referenzzentrum auch für Ärzte aus Klinik und Praxis ein wichtiger fachlicher Ansprechpartner bei speziellen koloproktologischen Fragestellungen. Die Fachgesellschaften definieren auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und klinischer Vorgaben Qualitätsstandards, die für das Qualitätszertifikat zugrunde gelegt werden. Nur Kliniken, die über ein hohes chirurgisches Niveau verfügen, erfüllen diese Standards. Neben einer speziellen apparativen Ausstattung sind Mindestzahlen bei bestimmten operativen Eingriffen zu erfüllen. Diese Zahlvorgaben sind hoch angesetzt und nur wenige spezialisierte Kliniken sind in der Lage sie zu erfüllen (z.B. bei Rektumresektionen, Operationen an Hämorrhoiden, Operationen an Analabszessen und Fisteln oder komplexe anale und transanale Eingriffe).

Darüber hinaus war auch die Re-Zertifizierung zum Darmkrebszentrum nach DKG-Kriterien im Frühjahr erfolgreich.

Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Kraemer in FOCUS-Ärzteliste aufgenommen

Auch in diesem Jahr hat das Focus-Magazin in der „FOCUS-Ärzteliste“ Medizinerinnen und Mediziner den Titel „Top-Mediziner 2020“ verliehen. Im Fach „Proktologie“ wurde in diesem Jahr Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Kraemer, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Koloproktologie, Viszeralmedizin an den beiden Standorten der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, neu in die Ärzteliste aufgenommen. Für die Aufnahme der „Top-Mediziner“ in die Ärzteliste wertet das Focus-Magazin jährlich die Empfehlungen von Ärzten, wissenschaftliche Aktivitäten, Patientenerfahrungen und Einschätzungen aus wissenschaftlichen Gesellschaften aus.



NEWS TICKER

+++ GEBURTSHILFE

Ab sofort finden mit vorheriger Anmeldung wieder regelmäßig jeden 2. & 4. Dienstag im Monat um 18:00 Uhr Infoabende zum Thema Geburtshilfe statt

Kontakt & Anmeldung: 02381 / 681-1301, frauenklinik@barbaraklinik.de

+++ ADIPOSITASZENTRUM

Ab sofort finden die Arzt-Patienten-Seminare und Kurse des Adipositaszentrums mit vorheriger Anmeldung wieder regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat statt

Kontakt: adipositaszentrum@josef-krankenhaus.de

+++ ALTERSTRAUMAZENTRUM

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie erfolgreich zum Alterstraumazentrum re-zertifiziert.

+++ PERSONALIA

Dr. Christian Bettels neuer Oberarzt in der Gastroenterologie
Dominik Voss wird Leitender Oberarzt in der Kardiologie
Christoph Biermann wird Funktionsoberarzt in der Radiologie

Kontakt

Klinik-Kommunikation

Julia Kuhn
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH

Tel. 02381 / 681-1107 | Fax 02381 / 681-1166
jkuhn@barbaraklinik.de

Feedback

Ihre Meinung ist gefragt ...

Mit unserem Barbarabrief informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Gerne nehmen wir dabei Ihre Anregungen und Vorschläge entgegen. Gibt es ein Thema, über das Sie sich immer schon mal informieren wollten? Oder möchten Sie die nächste Ausgabe lieber per E-Mail erhalten? Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Schreiben Sie uns, mailen Sie uns, rufen Sie uns an ...

Impressum

Herausgeber

St. Barbara-Klinik Hamm GmbH
Am Heessener Wald 1 | 59073 Hamm
info@barbaraklinik.de | www.barbaraklinik.de | www.josef-krankenhaus.de

Redaktion

Julia Kuhn (verantwortlich)
Tel. 02381 / 681-1107 | jkuhn@barbaraklinik.de

Bilder

Janiel, Kuhn, Strätker

Design und Layout

Bachmann Design & IT
www.bachmann-design.de

Druck und Erscheinung

4.500 Stk., 2x jährlich



Basis: Qualitätsberichte, Patientenerwartungen 06 | 2020
www.faz.de/beste-Krankenhauser

Erfahren Sie mehr auf Seite 2

BARBARA BRIEF

Herbstausgabe 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den vergangenen Wochen und Monaten hatte die Corona-Pandemie Deutschland fest im Griff. Besonderes das Gesundheitssystem stand und steht vor der Herausforderung einerseits die Patienten mit dem neuartigen Corona-Virus optimal zu versorgen und andererseits auch die anderen Patienten nicht aus dem Blick zu verlieren. Auch an den beiden Standorten der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH drehte sich in den ersten Monaten des Jahres viel um die Bewältigung der Corona-Pandemie. Mit unserer Infektionsstation konnten und können wir einen großen Teil der COVID-19-Patienten in Hamm versorgen und das KVWL-Behandlungszentrum auf dem Gelände der St. Barbara-Klinik bildete im April und Mai eine sinnvolle Ergänzung.

Aber auch an anderer Stelle hat sich das Rad weitergedreht. So konnten wir mit Dr. Wiechmann und Dr. Kempf zwei neue Chefarzte begrüßen, das neue Herzkatheterlabor mit modernster Technik ist seit Kurzem in Betrieb, wir dürfen auf mehrere Auszeichnungen stolz sein, im Projekt „wir werden EINS“ geht es voran und seit dem 01. August 2020 haben wir einen neuen Kaufmännischen Direktor.

Wir danken Ihnen für die treue und verlässliche Zusammenarbeit – auch unter den besonderen Corona-Bedingungen!

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund und mit besten Grüßen aus der Barbara-Klinik

Dr. Rainer Löb
Ärztlicher Direktor

Jens Alberti
Pflegedirektor

Peter Potysch
Kaufmännischer Direktor

Thorsten Keuschen
Geschäftsführer

St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen

Wir sind ausgezeichnet! Acht Fachbereiche der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH sind im FAZ-Ranking ganz vorne dabei

Gleich acht Fachbereiche der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH konnten sich in den vergangenen Wochen darüber freuen, im bundesweiten FAZ-Ranking „Deutschlands beste Krankenhäuser“ ganz vorne mit dabei zu sein. Das Ranking, in dem die St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen als Klinik bundesweit auf Platz 24 der Kliniken zwischen 300 bis 500 Betten liegt, wird vom FAZ-Institut in Kooperation mit dem Institut für Management- und Wirtschaftsforschung in Hamburg durchgeführt. Nur selten gelingt es, dass gleich mehrere Fachbereiche einer Klinik auf den vorderen Plätzen der Einzelrankings liegen. Basis der Studie waren zum

einen die strukturierten Qualitätsberichte der Kliniken, die Auskunft über die objektiven Strukturdaten geben. Darüber hinaus wurden noch Bewertungen und Befragungsergebnisse drei aus Online-Bewertungsportalen (Weisse Liste, TK-Klinikführer und klinikbewertungen.de) berücksichtigt. Darüber flossen auch Bewertungen von Patienten zur Zufriedenheit mit der medizinischen und pflegerischen Versorgung, zur Organisation und Kommunikation oder zur Unterbringung mit ein. ...

ST. BARBARA-KLINIK
HAMM-HEESSEN

ST. JOSEF-KRANKENHAUS
HAMM-BOCKUM-HÖVEL

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Westf. Wilhelms-Universität Münster



- ✓ **Allgemeine Chirurgie**
Platz 26 von 303 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Frauenheilkunde und Geburtshilfe**
Platz 19 von 83 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Gastroenterologie**
Platz 5 von 66 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Innere Medizin**
Platz 22 von 117 ausgezeichneten Abteilungen



Direktorium

Peter Potysch ist neuer Kaufmännischer Direktor der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH



Peter Potysch (2.v.l.) ist seit dem 01. August neuer Kaufmännischer Direktor der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH und bildet mit Geschäftsführer Thorsten Keuschen, dem Ärztlichen Direktor Dr. Rainer Löb und Pflegedirektor Jens Alberti (v.l.n.r.) das Direktorium (Bild: Julia Kuhn).

Seit dem 01. August 2020 ist Peter Potysch neuer Kaufmännischer Direktor der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH mit den beiden Standorten St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen und St. Josef-Krankenhaus Hamm-Bockum-Hövel. Damit tritt er die Nachfolge von Dr. Björn Büttner an, der vor kurzem die Geschäftsführung einer Klinik nahe seinem Wohnort übernommen hat. Mit der neuen Aufgabe wird Peter Potysch neben dem Ärztlichen Direktor Dr. Rainer Löb, dem Pflegedirektor Jens Alberti und dem Geschäftsführer Thorsten Keuschen weiteres Mitglied des Direktoriums der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Zuletzt war der 36-Jährige Kaufmännischer Direktor des St. Elisabeth-Hospitals Meerbusch-Lank, einer Fach-

- ✓ **Nephrologie**
Platz 2 von 19 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Neurochirurgie**
Platz 4 von 27 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Pneumologie**
Platz 6 von 54 ausgezeichneten Abteilungen
- ✓ **Unfallchirurgie**
Platz 14 von 201 ausgezeichneten Abteilungen

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen und sind auch ein bisschen stolz“, sagt Priv.-Doz. Dr. med. Christian Ewelt, stellvertretender Ärztlicher Direktor der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH auch vertretend für die anderen Chefärzte und Bereiche, die ausgezeichnet wurden.

„Das zeigt, dass wir den Patienten hier fachlich ein sehr hohes Niveau bieten und viele ausdifferenzierte und fortgeschrittene Behandlungsmöglichkeiten haben.“

klinik im Verbund der St. Franziskus-Stiftung Münster. „Wir freuen uns sehr über die Verstärkung im Team der Betriebsleitung“, begrüßt Geschäftsführer Thorsten Keuschen gemeinsam mit Dr. Rainer Löb und Jens Alberti den neuen Kollegen. „Peter Potysch hat durch seine langjährige Arbeit für die Franziskus-Stiftung viel Erfahrung mit der Betreuung größerer Projekte – eine Kompetenz, die uns bei der Weiterentwicklung der Klinik sehr unterstützt.“ Aufgewachsen in Herne studierte Potysch Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Krankenhausmanagement an der Universität Münster. Nach seinem Abschluss zum Diplom-Volkswirt übernahm er das Ressort Controlling und Projekte bei der St. Franziskus-Stiftung Münster, das er bis 2016 als Referent verantwortet hat. Im Anschluss wechselte er als Kaufmännischer Direktor an das St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank. Dort hat er die Weiterentwicklung der Fachklinik bis heute maßgeblich mitgestaltet – unter anderem durch einen modernen Erweiterungsbau. „Beim ersten Kennenlernen der beiden Standorte habe ich bereits viele unglaublich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen“, resümiert Peter Potysch die ersten Tage an seiner neuen Wirkungsstätte. „Es ist eine tolle Aufgabe, die zukünftige Entwicklung einer so breit aufgestellten Klinik mit gestalten zu dürfen, und ich freue mich sehr darauf.“ Der Westfale wohnt mit seiner Frau und zwei Kindern in Herbern. Er ist gerne in der Natur und findet seinen Ausgleich zur Arbeit in Radtouren und beim Wandern.

Klinik für Innere Medizin III

Dr. Hans Pfeleiderer geht in den Ruhestand und übergibt die Leitung an Dr. Markus Wiechmann

19 Jahre, 228 Monate, 991 Wochen oder 6.939 Tage – so lange war Dr. Hans Pfeleiderer Chefarzt der Nephrologie der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH. Zum 31. Dezember ist der langjährige Chefarzt nun in den Ruhestand gegangen und hat zum Jahreswechsel den Stab an Dr. Markus Wiechmann übergeben.



Das Direktorium der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH und der Vorstand der St. Franziskus-Stiftung Münster verabschiedeten Dr. Hans Pfeleiderer in den wohlverdienten Ruhestand und heißen Dr. Markus Wiechmann als neuen Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III (Nephrologie) willkommen (Bild: Tanja Strätker).

Im Rahmen eines Gottesdienstes mit anschließender Feierstunde wurde Pfeleiderer Anfang des Jahres vom Direktorium der St. Barbara-Klinik Hamm GmbH, vom Vorstand der St. Franziskus-Stiftung Münster sowie von langjährigen Freunden und Wegbegleitern in den Ruhestand verabschiedet und Dr. Markus Wiechmann feierlich als sein Nachfolger eingeführt. „Ich bin sehr glücklich, dass ich meine frühe Leidenschaft für die Nephrologie schon in meiner Assistenzzeit in Herne/Bochum und anschließend in der St. Barbara-Klinik weiterverfolgen und verwirklichen konnte“, resümiert Dr. Hans Pfeleiderer seine Zeit in der St. Barbara-Klinik. „Ich durfte als Oberarzt und Chefarzt die im Jahr 1997 vom Regierungspräsidenten in Arnsberg anerkannte und einzige Abteilung für Nephrologie in Hamm und der Region prägen – das war mir eine besondere Ehre. In dieser Zeit durfte ich gemeinsam mit meinen Kollegen viele Fachärzte ausbilden – und nun gebe ich die Klinik in die Hände einer meiner besten Schüler: Dr. Markus Wiechmann.“

„Der Umgang mit Menschen, insbesondere mit chronisch kranken Patienten, hat mich immer begeistert, herausgefordert und mir viel berufliche Erfüllung gebracht“, blickt Pfeleiderer auf seine berufliche Laufbahn zurück. Mit 66 Jahren sieht er nun die Zeit für den Ruhestand gekommen. „Viele wissen um meine musikalische Leidenschaft“, schmunzelt der langjährige Chefarzt. „Im Ruhestand kann ich mir nun noch mehr Zeit für meine musikalischen Aktivitäten in meiner Band „High Gain“ nehmen. Ich möchte mich aber auch neue Dinge ausprobieren: Ich würde gern meine Holländischkenntnisse vertiefen, vielleicht auch die spanische Sprache erlernen und einen Fotografiekurs besuchen. Auch für das Reisen wird mehr Zeit sein und es wird mich sicher in einige europäische Regionen und an die deutsche Ostseeküste ziehen.“

Er gibt den Stab nun weiter an Dr. Markus Wiechmann. Der 39-jährige Facharzt für Innere Medizin und Nephrologie ist seit 01. Januar 2020 Chefarzt der Klinik für Innere Medizin III: Nephrologie, Angiologie, Hochdruckzentrum DHL, Hämo- und Peritonealdialyse, Immunologie, Osteologie. Wiechmann ist verheiratet und Vater zweier Töchter im Alter von vier und sechs Jahren. Er ist familiär bereits von Kindesbeinen an mit der St. Barbara-Klinik verbunden: Sein Vater war als Chefarzt der Inneren Medizin und langjähriger Ärztlicher Direktor in der Heessener Klinik tätig.

Nach seinem Studium der Humanmedizin in Münster ist er für seine medizinische Ausbildung in der Region geblieben:

Zusammenführung St. Barbara-Klinik & St. Josef-Krankenhaus

Update „Wir werden EINS“: Neuer Parkplatz eröffnet & Anbau Bettenhaus startet im September

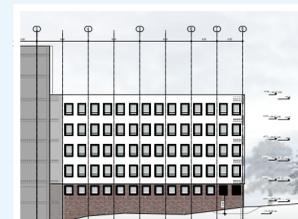


Dr. Klaus Goederis gab die neuen Parkflächen gemeinsam mit Thorsten Keuschen, Peter Potysch, Dirk Wiese, Pfarrer Markus Müller, Sven Witte und Silke Strauch offiziell frei (Bild: Alexandra Janiel).

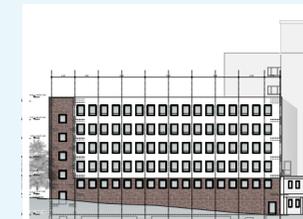
Es wurde unglaublich viel Erde bewegt, das Gelände geebnet, Drainagen und Kanäle wurden verlegt, ein Regenauffangbecken geschaffen, 5.530 m² Steine verlegt, 40 Straßenlaternen installiert, Bäume und Sträucher gepflanzt. Nun war es nach ziemlich genau einjähriger Bauzeit soweit: Dr. Klaus Goederis, Vorstandsvorsitzender der St. Franziskus-Stiftung Münster, konnte gemeinsam mit Geschäftsführer Thorsten Keuschen die Erweiterung der unteren Parkflächen an der St. Barbara-Klinik Hamm-Heessen ganz offiziell für die Nutzung freigeben.

In den vergangenen Monaten sind 180 zusätzliche Parkplätze an der Klinik geschaffen worden. Die Erweiterung der Parkflächen war notwendig geworden, nachdem im Jahr 2017 der Entschluss bekannt geworden war, dass die Fachabteilungen des St. Josef-Krankenhauses Hamm-Bockum-Hövel im Jahr 2022 mit allen Leistungen und Mitarbeitenden in die St. Barbara-Klinik integriert werden. „Wir sind froh, dass wir einen wichtigen Schritt abschließen können“, sagt Geschäftsführer Thorsten Keuschen zur Eröffnung des Parkplatzes. „In den kommenden Monaten werden wir den Parkraum hier auf dem unteren Parkplatz vermehrt brauchen, da wir auf dem oberen Gelände für die anstehenden Bauarbeiten für Bettenhaus und Funktionstrakt immer wieder Parkplätze sperren müssen.“

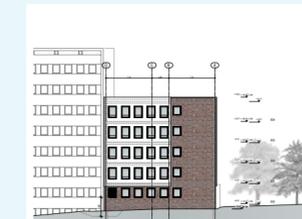
Derzeit laufen auf dem oberen Gelände bereits vorbereitende Kanalbauarbeiten und ab Mitte September wird es auch mit dem Bau der Erweiterung des Bettenhauses weitergehen. Zunächst wird ein kleiner bestehender Anbau, in dem bisher das Küchenlager und Ambulanzräumlichkeiten waren, abgerissen um damit Platz für das Bettenhaus zu machen. Im Anschluss starten dann die Bauarbeiten. Auch in der Klinik geht es weiter mit den Vorbereitungen für die notwendigen Umbauarbeiten, damit die Ambulanzen aus Bockum-Hövel in Heessen Platz finden. Weitere Baumaßnahmen zur Erweiterung sind in abschließender Planung.



Ansicht West



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Neuer Herzkatheter-Messplatz geht mit modernster Technik an den Start



Dominik Voss (links) wurde im September zum Leitenden Oberarzt der Kardiologie ernannt und trägt gemeinsam mit Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Jan Börgel die ärztliche Verantwortung für das Herzkatheterlabor.

Mit dem Start von Priv.-Doz. Dr. med. Jan Börgel als Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I im Jahr 2014 hielt die Kardiologie Einzug in das Leistungsspektrum der St. Barbara-Klinik Hamm. Seitdem ist dieser Fachbereich kontinuierlich gewachsen, sodass sich die jährliche Patientenzahl mittlerweile verdoppelt hat.

Um dieser Dynamik gerecht zu werden, nahm die St. Barbara-Klinik Anfang September einen weiteren Herzkatheter-Messplatz der modernsten technischen Generation in Betrieb – Planungen zum weiteren Ausbau wurden bereits aufgenommen. Da sich auch das Spektrum an Eingriffen stetig erweitert hat, ist der neue Messplatz ein sogenannter Hybrid-OP.

„Wir können hier alle Eingriffe am Herzen – von der koronaren Stentimplantation über die Schrittmacheropera-

tion bis hin zur dreidimensional navigierten Behandlung von Herzrhythmusstörungen – durchführen“, erklärt Börgel. Er ist als Facharzt für Kardiologie und Intensivmedizin zusätzlich zertifiziert für Koronarinterventionen und Schrittmacheroperationen durch die deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK). Mit der dringend benötigten Kapazitätsvergrößerung kann darüber hinaus die steigende Zahl an Notfallpatienten optimal versorgt werden. Bereits seit 2015 verfügt die Klinik über eine 24h-Katheterbereitschaft für Herzinfarkte.

Kürzlich wurde der interventionelle Kardiologe Dominik Voss zum leitenden Oberarzt des Schwerpunktes Kardiologie berufen. Zusammen mit seinen fünf überärztlichen Kollegen bildet er die Kompetenz für ein breites Spektrum an Eingriffen:

- Invasive / interventionelle Koronarangiographie (Stentimplantationen)
- Elektrophysiologie (katheterbasierte diagnostik und Verödung von Rhythmusstörungen)
- Rechtsherzkatheter
- Interventionelle Hypertensiologie (z. B. Blutdruckschrittmacher)
- Elektro-Chirurgie – Herzschrittmacheroperationen
- Einsatz von Mikro-Herzpumpen bei Hochrisikoeingriffen
- Intrakoronarer Ultraschall
- Eröffnung Chronischer Gefäßverschlüsse (CTO)
- Rotablation (Mikrobohrer bei schwer verkalkten Kranzgefäßverengungen)

Ein „Tag der offenen Tür in Bildern“ folgt in einer der nächsten Ausgaben.